

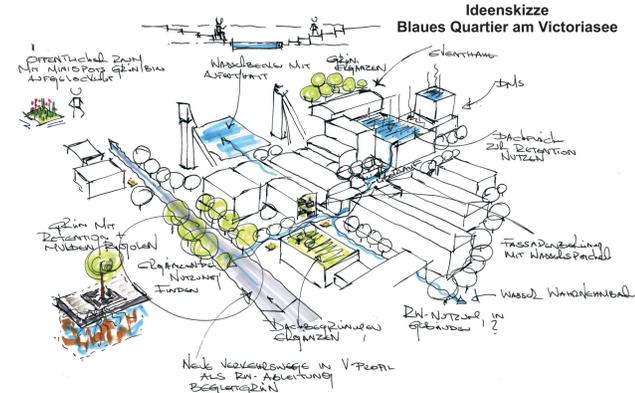
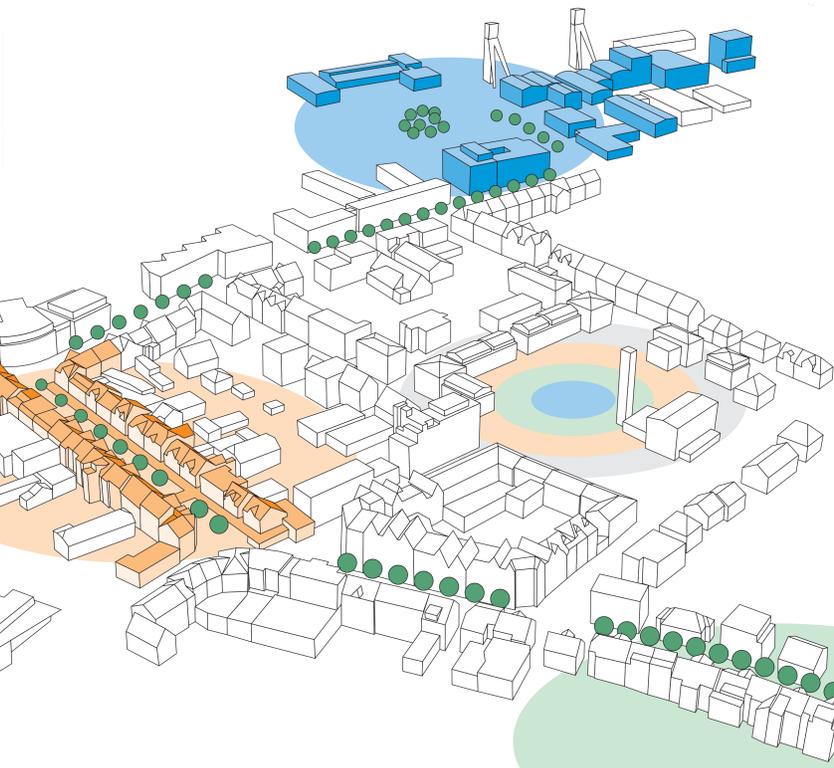
Projektkonzeption

Die Stadt Marl entstand im Rahmen der Steinkohleförderung im Ruhrgebiet durch Zusammenschluss mehrerer ehemaliger Dörfer in den 1930er Jahren. Innerhalb von 60 Jahren stieg die Bevölkerungszahl auf ca. 90.000EW. Durch den Zusammenschluss entstand eine polyzentrale Struktur. Das Zentrum der Stadt entstand in den 1960er Jahren auf freiem Feld im Mittelpunkt des Stadtgebietes. Neben dem geplanten Stadtzentrum mit dem Einzelhandelszentrum Märter Stern ist das Zentrum des Ortsteils Hüls die eigentliche Fußgängerzone mit kleinteiligem und größtenteils inhabergeführtem Einzelhandel. Der im FNP als Siedlungsschwerpunkt ausgewiesene Bereich der Fußgängerzone ist bereits auf der Kartierung von 1895 in unmittelbarer Nähe zur Zeche Auguste-Victoria 1/2 in Grundzügen vorhanden. Die Entwicklung der Ortsmitte erfolgte in Verbindung mit dem Zechenstandort. Die Förderung auf AV 1/2 wurde 2007 aufgegeben, eine Nachnutzung des Standortes ist bislang nur in Teilen erfolgt. Südlich der Ortsmitte Hüls liegt der Gänsebrinkpark, der grüne Naherholungspotenzial bietet, mangels fehlender deutlicher Wegebeziehungen aber von der Ortsmitte abgetrennt ist. In den Randbereichen der Fußgängerzone könnten sich Vergnügungsorte etablieren, die insgesamt zu einem Trading-Down-Effekt geführt haben. Innerhalb des Projektgebietes bestehen strukturelle Mängel in der gründerzeitlichen Bebauung, die eine zeitgemäße Nutzung der Ladenlokale erschwert. Ökologische Belange und Aspekte der Klimaanpassung sind bislang unzureichend berücksichtigt. Das Projekt „Hüls resilient“ soll den Grundgedanken der Resilienz aus der Klimaanpassung auf wirtschaftliche und ökologische Bereiche übertragen. Unter dem Motto orange-grün-blau sollen Strukturen geschaffen werden, die in wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht und unter Berücksichtigung der Wassersensibilität zu einer Widerstandsfähigkeit gegenüber zukünftigen Entwicklungen führen. Dabei sollen insbesondere neue Formen der Kooperation zwischen den lokalen Akteuren und Stakeholdern gefunden werden, die zu einer Entwicklung des Ortsteils aus sich heraus führen. Die Ortsmitte Hüls soll Reallabor sein, um Maßnahmen zu erproben, den strukturellen und funktionalen Mängeln entgegenzuwirken und diese Maßnahmen bei Erfolg auf andere Stadtteile der polyzentrischen Stadtstruktur zu übertragen.

Ausgangslage

In der Ortsmitte Hüls bestehen verschiedene strukturelle und funktionale Mängel. Die Fußgängerzone entlang der Hülsstr. besteht aus Gebäuden der Gründerzeit mit entsprechendem kleinteiligen Strukturen. Die Erdgeschosszone ist mit kleinteiligem Einzelhandelsbesatz versehen. Die baulichen Strukturen erfüllen nicht die Ansprüche an heutige Ladengestaltung. Die Warenpräsentation und -bewerbung ist uneinheitlich und undeutlich. Strukturen zur digitalen Vermarktung der Waren im Sinne des Online-Handels bestehen überwiegend nicht. Die meisten Gewerbe sind inhabergeführt, teilweise stehen die Gewerbe aufgrund des Alters der Inhabenden kurz vor der Aufgabe. Die Innenstadtlage ist infolge eines städtebaulich-architektonischen Wettbewerbs mit vorgehängten Arkaden und gemauerten Stadtmöblier umgestaltet worden, diese Einbauten haben sich als nicht funktional herausgestellt. Blickbeziehungen in der Fußgängerzone sind versperrt, die Möglichkeit zur Nutzung für Veranstaltungen eingeschränkt. In den seitlichen Bereichen finden sich verschiedene Barrieren infolge fester Einbauten oder ungenutzter Wegebeziehungen. Grüne Strukturen sind im Kernbereich nur unzureichend vorhanden. Aspekte der Klimaanpassung unberücksichtigt. Der Komplementär-Standort der Schachtanlage Auguste-Victoria 1/2 erfüllt nicht mehr die notwendige und historisch gewachsene Synergiewirkung zur Fußgängerzone. Gebäude stehen leer, große Flächen sind verwildert oder als Parkplatz genutzt. Eine geordnete, in sich und auf den Ortsteil abgestimmte Nutzung findet nicht statt. Es bestehen Tendenzen der Privatwirtschaft Nutzungen anzusehen, die negativen Tendenzen in der Fußgängerzone weiter intensivieren können. Der öffentliche Raum von Schacht AV 1/2 bis Gänsebrinkpark und in die Nebenanlagen besitzt nur unzureichende Aufenthaltsfunktion und entspricht nicht den aktuellen Vorstellungen.

Vom Plan zum Konzept



HÜLS RESILIENT

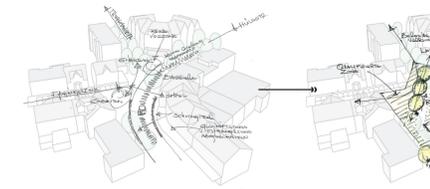
Zuordnung der Einzelmaßnahmen zum Gesamtprojekt

Einzelmaßnahme	Förderwertpunkt	Kosten
Blaues Quartier am Victoriasee Mehrfachanlaufstelle Auguste-Victoria 1/2	2	75.000 €
Ein Netzwerk für Hüls Zentrummanagement	3	360.000 €
Kooperation zur Präsentation Interdisziplinäre Kooperation	3	200.000 €
Von Hüls für Hüls Verfügungsfond	4	150.000 €
Hüls in Wort und Bild Öffentlichkeitsarbeit	7	50.000 €
Hüls virtuell! Interdisziplinäre und Öffentlichkeitsarbeit	7	35.000 €
Hüls digital Interdisziplinäre	7	35.000 €
Von der Straße ins Wohnzimmer Öffentlichkeitsarbeit	7	25.000 €
Zwischen Grün und Blau Pop-Up-Grün und mobiles Wasser	8	90.000 €
Der bewegte Straßenraum Epoxybetondeckung Straße	8	60.000 €
Blau statt Grau Trottoir Marktplatz	8	30.000 €
Hülsstraße morgen Verschaltete Fußgängerzone	8	30.000 €
Freiheit für Hüls Abbau von Barrieren	8	40.000 €

Transformation und Belebung



Ideenskizze Umnutzung Ecke Hülsstraße/Trogemannstraße



Fußgängerzone



Arkaden



Ecke Trogemannstraße



Barrieren



Idee Pop-Up-Grün im Straßenraum



Fußgängerzone Hüls



Straße am Marktplatz



Wegeverbindungen



HÜLS RESILIENT

Zuordnung der Einzelmaßnahmen zum Gesamtprojekt

Einzelmaßnahme	Förderwertpunkt	Kosten
Blaues Quartier am Victoriasee Mehrfachanlaufstelle Auguste-Victoria 1/2	2	75.000 €
Ein Netzwerk für Hüls Zentrummanagement	3	360.000 €
Kooperation zur Präsentation Interdisziplinäre Kooperation	3	200.000 €
Von Hüls für Hüls Verfügungsfond	4	150.000 €
Hüls in Wort und Bild Öffentlichkeitsarbeit	7	50.000 €
Hüls virtuell! Interdisziplinäre und Öffentlichkeitsarbeit	7	35.000 €
Hüls digital Interdisziplinäre	7	35.000 €
Von der Straße ins Wohnzimmer Öffentlichkeitsarbeit	7	25.000 €
Zwischen Grün und Blau Pop-Up-Grün und mobiles Wasser	8	90.000 €
Der bewegte Straßenraum Epoxybetondeckung Straße	8	60.000 €
Blau statt Grau Trottoir Marktplatz	8	30.000 €
Hülsstraße morgen Verschaltete Fußgängerzone	8	30.000 €
Freiheit für Hüls Abbau von Barrieren	8	40.000 €